

Der europäische Emissionshandel für Gebäude und Verkehr

Was der EU-ETS II für die Finanzierung der Klimapolitik in Deutschland bedeutet

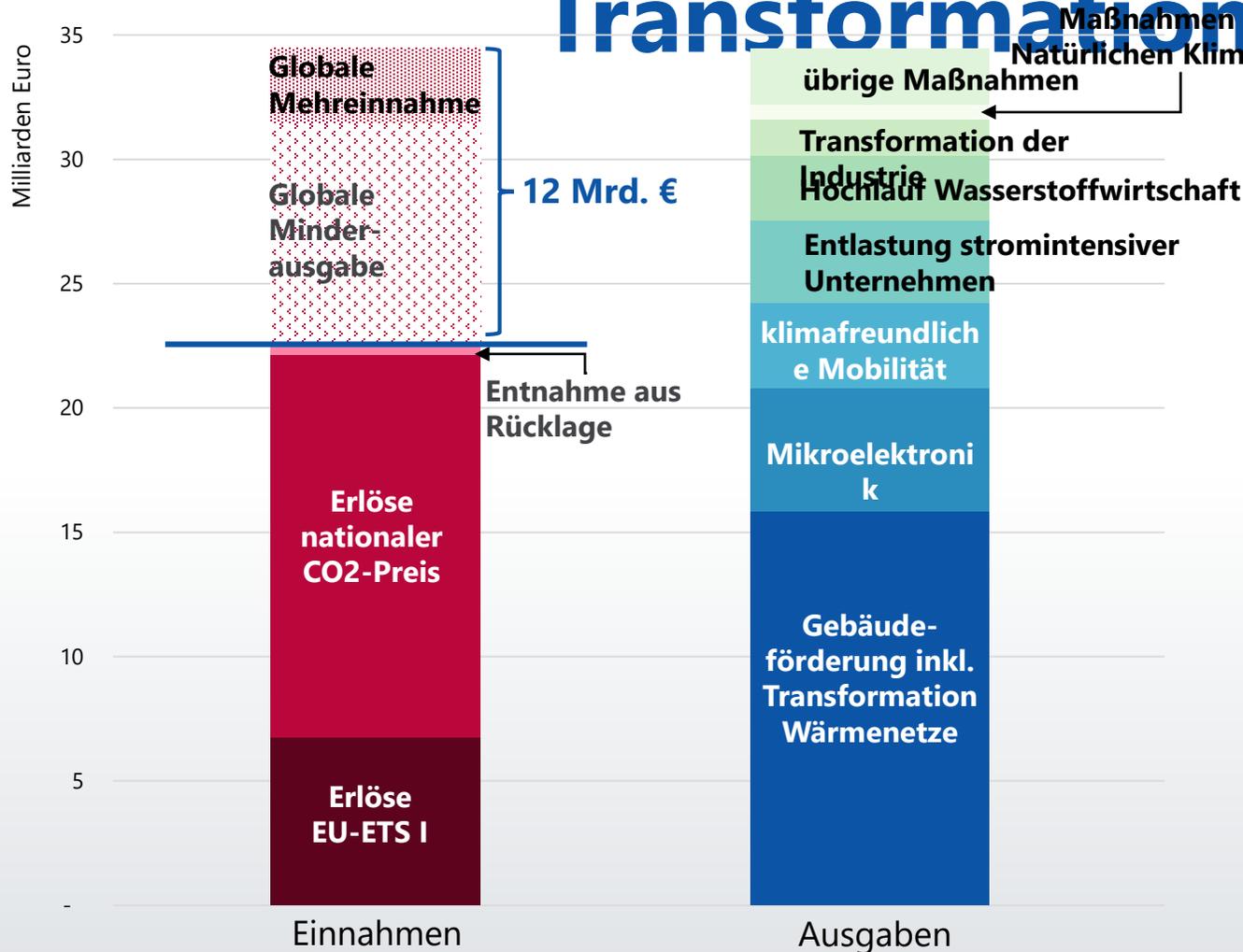
Workshop zum Jahrbuch für öffentliche Finanzen

Sara Holzmann

Project Managerin Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft

| BertelsmannStiftung

Status quo: Der Klima- und Transformationsfonds im Jahr 2025

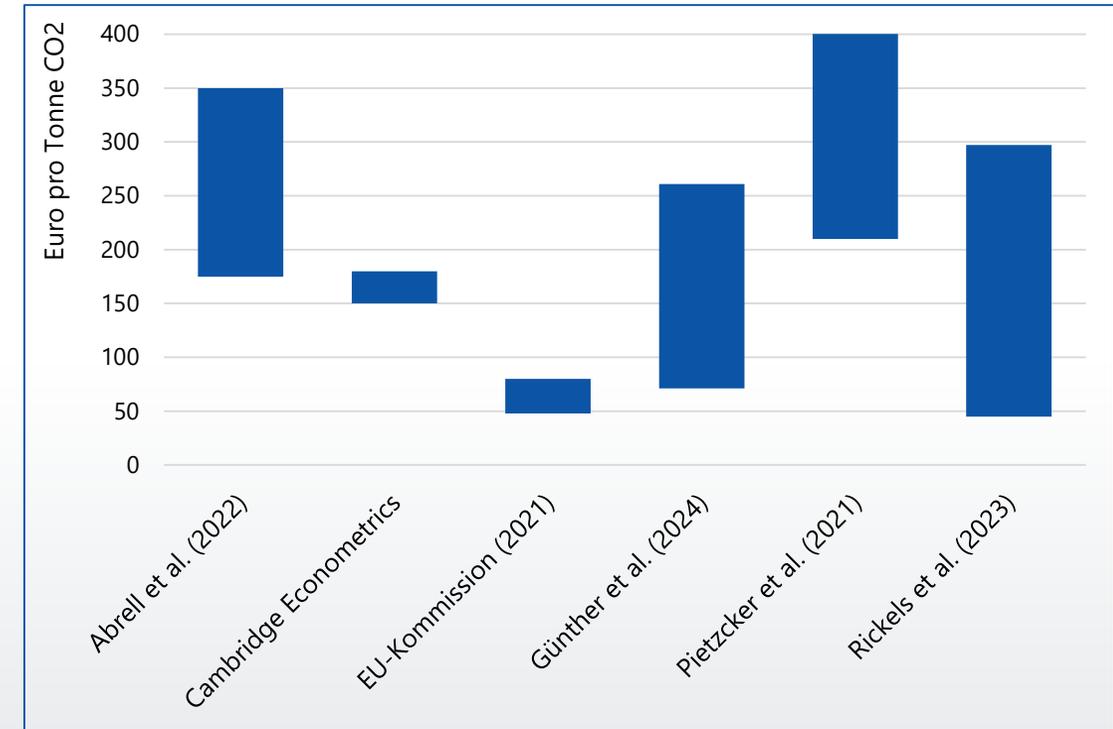


Einnahmen und Ausgaben des KTF für 2025 laut Finanzplan des BMF

- Die geplanten KTF-Ausgaben schrumpfen gegenüber 2024 um **mehr als 50 Prozent**.
- Geplant wird mit einer Globalen **Mehreinnahme und Minderausgabe** von in Summe 12 Mrd. Euro.
- Die Regierung geht von Anfang an davon aus, dass ein guter Teil der Mittel gar **nicht abgerufen** wird und dass die Erlöse aus der CO2-Bepreisung doch höher ausfallen.
- Daraus folgt: **Nur 22 von 34,5 Mrd. Euro** des KTF-Budgets stehen **verlässlich** zur Verfügung.

Neuerung auf der Einnahmeseite: Der EU-ETS II ab 2027

- Erfasst Emissionen aus dem **Straßenverkehr**, **Gebäudesektor** und **kleinen Industrieanlagen** außerhalb des ETS I.
- Wird den nationalen CO₂-Preis mit seinen niedrigen Festpreisen ab 2027 ablösen.
- Der Preis im ETS II bildet sich **frei am Markt** und könnte daher bereits 2027 ein hohes Niveau erreichen.
- Das tatsächliche Preisniveau hängt insbesondere davon ab, ob und welche **zusätzlichen Klimaschutzmaßnahmen** bis 2027 umgesetzt werden und wie wirksam diese sind.
- Die KTF-Einnahmen werden **volatiler** und **nicht zuverlässig planbar**: Sie basieren ab 2027 vollständig auf den marktbasieren europäischen Handelssystemen.



Spanne möglicher CO₂-Preise im EU-ETS II

Neuerung auf der Ausgabenseite: Verwendung der ETS II-Einnahmen

ETS II

Gesamte Versteigerungsmenge 5,3 Mrd. Zertifikate (2027-2032)
Preis: **50 €/t CO₂**: 265 Mrd. € // Preis: **200 €/t CO₂**: 1.060 Mrd. €

Klima-Sozialfonds

max. 65 Mrd. € (2026-2032)

2026: 4 Mrd. € aus ETS I

Ab 2027: **50 €/t CO₂**: 25% der ETS II-Zertifikate
// **200 €/t CO₂**: 6% der ETS II-Zertifikate

Verteilung nach Anteil der stark vom CO₂-Preis betroffenen Haushalte
Deutschland: max. 5,3 Mrd. €

Ziel: benachteiligte und vulnerable Haushalte und Unternehmen entlasten und unterstützen

Mittelverwendung in Klima-Sozialplänen: Investitionen, um Abhängigkeit von fossiler Energie zu verringern, befristete direkte Einkommenshilfen

Verbleibende Einnahmen

Preis: **50 €/t CO₂**: 200 Mrd. € // **200 €/t CO₂**: 1.000 Mrd. €

Verteilung nach Anteil der Mitgliedsstaaten an den ETS II-Emissionen 2016-2018
Deutschlands Anteil ist 23,7%: **50 €/t CO₂**: 48 Mrd. € // **200 €/t CO₂**: 237 Mrd. €

Ziel: Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen

Mittelverwendung: Priorisierung von Wärme- und Verkehrswende und Maßnahmen des Klima-Sozialplans, Klimageld wäre möglich

Was folgt für die Klimaschutzfinanzierung in Deutschland?

- Die meisten der derzeit über den KTF finanzierten Maßnahmen eignen sich nicht für eine Finanzierung über den **Klima-Sozialfonds**.
- Das Volumen der KSF-Mittel für Deutschland ist so gering, dass es bei Weitem nicht ausreicht, um **sozialen Klimaschutz** zu finanzieren.
- Ob die **verbleibenden Einnahmen** reichen, um alle verbleibenden heutigen KTF-Posten zu decken, ist unklar. Es hängt vom CO₂-Preisniveau ab, wobei ...
 - ... bei **niedrigen CO₂-Preisen** hier wenig Geld zusammenkommt, um heutige Ausgaben weiterzuführen. Die CO₂-Erlöse bieten dann keine zuverlässige Finanzierungsgrundlage für Förderprogramme, da sie keine Investitions- und Planungssicherheit vermitteln.
 - ... bei **hohen CO₂-Preisen** durchaus große Einnahmen nach Deutschland fließen. Gleichzeitig müssen erhebliche Teile davon für soziale Ausgleichsmechanismen und zielgenaue Förderprogramme verwendet werden, um benachteiligte Haushalte vor Kaufkraftverlusten zu schützen und die Akzeptanz für fossile Preissteigerungen sicherzustellen.

Fazit:

Es ist Zeit für eine grundsätzliche Entscheidung.

Wie kann ein langfristig gesicherter
Finanzierungsrahmen für Klimaschutzmaßnahmen
geschaffen werden?

- Die **Zukunft des KTF** ist völlig offen. Zur Debatte stehen Auflösung oder Überführung einiger Programmtitel oder Verlagerung der Einnahmen in den Kernhaushalt.
- Angesichts der unsicheren Einnahmesituation zeigt sich: Die Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung **reichen nicht** aus, um die Transformation zu finanzieren.



Soll Klimaschutz als **Staatsaufgabe in den Kernhaushalt integriert** werden?
Woher sollen die notwendigen Mittel dann stammen?

Soll anderweitig eine beständige Finanzierung gesichert werden, zB durch
zuverlässige **Bundeszuschüsse in den KTF**?

Wofür sollen die **CO₂-Preiseinnahmen** genutzt werden? Wie geht es weiter in
Sachen Klimageld?

Menschen bewegen.
Zukunft gestalten.